

ADHS DEUTSCHLAND e.V.

Selbsthilfe für Menschen mit ADHS

Patrik Boerner:

„Fallbeispiel zu Inklusion und Vernetzung“

Berlin, 17. November 2016

Wahrnehmungen der Selbsthilfe

Von Angeboten der Selbsthilfeorganisationen profitieren Menschen mit mindestens drei Ressourcen:

- Die **Erkenntnis**, Hilfe von außen zu benötigen
- Die **emotionale Verfassung** (insb. Mut, Selbstbewusstsein und Zuversicht) die erforderlich ist, um sich an fremde Menschen zu wenden und über Probleme zu sprechen
- Die **materiellen Ressourcen** zur Kontaktaufnahme (Internet, Telefon, Fahrgeld).

Erkenntnis, emotionale Verfassung, materielle Ressourcen:

- Wie viele Familien, die von ADHS oder anderen psychiatrischen Problemen belastet sind, verfügen über in ausreichendem Maße über diese Ressourcen?
- Welche Fehleinschätzungen entstehen durch die Wahrnehmung vorwiegend solcher Betroffener mit eher hohen Ressourcen?

Dennis:

- ADHS-Diagnose im sechsten Lebensjahr
- IQ im unteren Normbereich
- Patchwork-Familie
- Schulische Probleme, sowohl im Lernerfolg als auch im Sozialverhalten
- Soziale Isolation

Dennis:

- sehr engagierte Mutter, aktive Bereitschaft zur Nutzung aller Aspekte einer multimodalen Behandlung (inkl. Selbsthilfe)
- Beschulung in Kleinklasse (zwölf Kinder/Klasse)
- Jugendamt finanziert Eingliederungshilfe
- Wirtschaftliche Lage der Familie erlaubt gesunde Ernährung, angemessen ausgestattetes Kinderzimmer, Camping-Urlaub in den Sommerferien

Dennis:

- Zuspitzung der Situation im Jugendalter:
 - Aggression, Drogenkonsum, Delinquenz, Verschuldung
 - sinkende Bereitschaft zur Heilbehandlung
 - diverse Ausbildungsabbrüche
 - großer Leidensdruck durch Misserfolg bei Mädchen
 - Erkrankung der Mutter

Dennis:

- 18. Geburtstag

Dennis:

- 18. Geburtstag
 - Happy Birthday!

Dennis:

- Fitness-Studio
 - vollständiges Absetzen von Drogen, gesunde Ernährung
 - Erfolgserlebnisse in Bezug auf eigenen Körper und Durchhaltevermögen, Selbstwirksamkeitsüberzeugung
 - gerichtliche Betreuung bzgl. Finanzen für zwei Jahre
 - Erfolg bei Mädchen
 - Ausbildungsabschluss als Maler und Lackierer

Als Selbsthilfeverband wünschen wir uns:

- Steuerung der vorgehaltenen Leistungen auf der Basis des tatsächlichen Bedarfes der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien
 - zumutbare Zeiten zur Erlangung eines Förderstatus
 - Förderstatus und Nachteilsausgleiche auch ab Klasse 1
 - Schulische Inklusion nur bei inklusionstauglicher Schule

Als Selbsthilfeverband wünschen wir uns:

- Steuerung der vorgehaltenen Leistungen auf der Basis des tatsächlichen Bedarfes der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien
 - bedarfsgerechte Personalausstattung der Kinder- und Jugendpsychiatrien, sowohl bezüglich Kapazität als auch Zeit pro Kind
 - Rehabilitationsleistungen für Kinder und Jugendliche auch tagesklinisch, auch ambulant

Als Selbsthilfeverband wünschen wir uns:

- „Übergabegespräche“ zu jedem Kind / jeder Patient*in
 - zwischen Kita und Grundschule, Grund- und Oberschule, Oberschule und Berufsschule
 - zwischen K+J-Psychiater*in und Erw.-Psychiater*in

Als Selbsthilfeverband wünschen wir uns:

- Mehr niedrigschwellige, qualitätsgesicherte Leistungen für Eltern
 - Elterntrainings, Elternseminare
 - intensivere Einbeziehung, d. h. mehr Zeit und spezifische inhaltliche Angebote in K+J-Psychotherapie
 - bessere Lösung bei Off-Label-Medikation bezüglich Unterschrift zur Einwilligung und Haftung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

